

QUELLSCHUTZKOMITEE FINDSNQUELLE

# Für Baustopp und Wiederherstellung!

**Das Quellschutzkomitee Finsnquelle kämpft für einen Baustopp und für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes sowie die unter Schutzstellung der Quelle zum Naturdenkmal.**

wir hoffen, dass trotz des gesetzeswidrigen Baubeginns die zuständige Behörde und Fachabteilung, den Verfah-

rensfehler eingesteht und der noch notwendige Bescheid negativ ausfällt. Bis jetzt hat sich die zuständige Behörde zu

keiner Anweisung eines Baustopps gesetzlich verpflichtet gefühlt.

Es liegen zwei Anzeigen bei der Bezirkshauptmannschaft Weiz wegen Verstoß gegen die Naturschutzverordnung und wegen des illegalen Baubeginns vor.

Dem Komitee geht es nicht nur um die Erhaltung des Lebensraumes von zwei Quellschneckenarten, das allein ist schon Grund genug die Quelle unter Naturdenkmalschutz zu stellen. Kurzfristig geht es auch um ein Umdenken im Umgang mit Wasser und um die Verschwendung dieser Lebensgrundlage.

Die Aussage des Geschäftsführers des Wasserverbandes Schöckl Alpenquell, „Wenn die Herren einmal kein Wasser mehr aus dem Hahn haben, dann reden sie anders“, ist reine Polemik und Spiel mit der Angst. Das trägt nicht zu einer vernünftigen sachlichen Auseinandersetzung bei.

Das Quellschutzkomitee weist diese Polemik auf das Schärfste zurück. Wenn es wirklich um einen Wassernotstand geht, dann wird sich das Komitee selbstverständlich und mit Nachdruck für die Trinkwasserversorgung der betroffenen Gemeinden einsetzen.

Auch die Aussage, dass es um eine Notversorgung und Versorgungssicherheit geht und das es keine wirtschaftlichen vertretbaren Alternativen gegeben hat, ist falsch. Die betroffenen Gemeinden könnten jederzeit in den Wasserversorgungsplan Steiermark (Grazer Stadtwerke liefert in Zukunft 100 l/s für die Versorgung der Oststeiermark). Im Bedarfsfall kann auch auf das Wasser vom Hochschwab nach Graz zurückgegriffen werden.

Auch bestünde die Möglichkeit das die Gemeinden gesetzlich die Errichtung von Regenwassersammelanlage vorschreiben. Dieses Wasser kann sehr komfortabel für

die Toilettenspülung, für die Waschmaschine (50% weniger Waschmittelsatz notwendig) und für das Garten gießen und Auto waschen verwendet werden.

Es geht darum, dass sich einige Herren mit dem Verkauf der Quelle eine goldene Nase „verdienen“. Früher lag der Preis für Karstquellwasser bei 70.000,-€ pro l/sec. 10 l/sec sind für die Wasserentnahme geplant!

Das Quellschutzkomitee zur Rettung der Finsnquelle in der Raabklamm, ruft die Bevölkerung zur Unterstützung mit ihrer Unterschrift zur Erhaltung dieses einzigartigen Lebensraums in der Raabklamm auf!

Die groben Verfahrensmängel beim Genehmigungsverfahren lassen uns umso stärker für den Schutz und Erhalt unserer Lebensgrundlagen eintreten.

Derzeit wird eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft und an die Eu-Kommission wegen schwerwiegenden Verstoß gegen die Natura 2000/Habitatsrichtlinie vorbereitet.

Die Umweltanwältin wird nochmals schriftlich aufgefordert beim zuständigen Strafreferenten der BH Weiz, einen sofortigen Baustopp zu fordern.

Die Unterschriftenaktion beinhaltet auch die Forderung nach einer Parteienstellung der Umweltschutzorganisationen bei Umwelt-Verfahren, was derzeit nicht umgesetzt ist.

Bitte unterstützen Sie dieses Anliegen und unseren Kampf zur Rettung der letzten Quelle in der Raabklamm!

Ing. Wolfgang Feigl  
(Sprecher des Quellschutzkomitees)

## BEHÖRDLICH VERORDNETES TÖTEN VON VOLLKOMMEN GESCHÜTZTEN ARTEN

Gesetzeswidriger Baubeginn vom Wasserverband Schöckl Alpenquell.

**Da war noch alles in Ordnung:**



Am 13.09. erfolgte folgender Hilferuf an Landesrat Wegscheider und Landesrat Seitinger:

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Wir bitten um nochmalige Überprüfung einer eventuellen wasserrechtlichen Bewilligung der Finzenquelle Raabklamm. Jedenfalls würde bei einer Umsetzung dieses Projektes eine Zerstörung der ökologischen Funktionstüchtigkeit dieses Quelllebensraumes stattfinden.

Die mögliche Fassung der letzten ungedruckten Quelle im Naturschutzgebiet und Natura 2000 Gebiet Raabklamm trifft uns sehr!

Abgesehen von der Naturdenkmalwürdigkeit der Finzenquelle, widerspricht unserer Meinung nach der positive Naturschutz-Bescheid auf jedem Fall der Stmk. Artenschutzverordnung:

Eine Fassung der Quelle wird den Lebensraum für zumindest zwei gefährdete und gemäß Stmk. Artenschutzverordnung vollkommen geschützte Arten erheblich verschlechtern (Vernichtung bestehender Populationen ist zu befürchten)!

Der Naturschutzbund bittet Sie, sehr geehrter Herr Landesrat, sich für

den Erhalt dieses wichtigen Quelllebensraums in der Raabklamm einzusetzen und eine, durch die Fassung der Quelle eintretende Verschlechterung nicht zuzulassen!



**Und das Ergebnis am 29.11.2007**

**Weitere Informationen:**  
[www.naturschutzbundsteiermark.at/pre.php](http://www.naturschutzbundsteiermark.at/pre.php)